

Länderprofil Liberia



Regierungsform: präsidentielle Republik
Landesfläche: 111.369 km²
Hauptstadt: Monrovia
Bevölkerung: 5,4 Millionen (Stand 2023)
Landessprache: Englisch
Staatsoberhaupt: Präsident Joseph Boakai
BIP pro Kopf: 1.869 USD (Stand 2024)

Allgemeine Informationen zur Simulation:

Der Entwurf der Resolution, die weltweit gelten soll, darf am Ende nicht den Interessen deines Land widersprechen. Bedenke, dass du stets als Diplomatin oder Diplomat versuchst zu agieren, die anderen Länder respektierst und auf gute Beziehungen zu manchen Staaten angewiesen bist. Auch stehst du im Zwiespalt zwischen den Interessen der eigenen Wirtschaft und den moralischen Werten, die dein Land vertritt, sodass es manchmal besser ist, einige Dinge vor der Weltöffentlichkeit zu verbergen.

Allgemeines zur Rolle:

*Liberia ist als **nichtständiges Mitglied** 2026 und 2027 in den UN-Sicherheitsrat gewählt worden. Als nichtständiges Mitglied besitzt Liberia **kein Vetorecht**.*

Liberia liegt an der westafrikanischen Atlantikküste. Politisch ist es seit 1847 eine präsidentielle Republik. Mit Äthiopien ist es der einzige afrikanische Staat, der nicht kolonialisiert war. Die Amtssprache ist Liberianisches Englisch, das durch viele lokale Spracheinflüsse geprägt ist. Im Alltag sind verschiedene westafrikanische Sprachen, wie Mande oder Kru, verbreitet.

Liberia ist eines der ärmsten Länder der Welt. 50 % der Bevölkerung leben offiziell unter der Armutsgrenze. Das ist z.B. durch hohe Sterblichkeit und eine niedrige Alphabetisierungsrate (52 %) gekennzeichnet. Die hohe Armut ist auf den Krieg zwischen 1989 und 2003 zurückzuführen. Auch gesundheitliche Krisen, wie die Ebola-Epidemie (2014-2016) oder die Corona-Pandemie (2020-2022), haben die Entwicklung Liberias erheblich erschwert. Im Index für Menschliche Entwicklung erreicht Liberia daher einen der letzten Plätze (177 von 193).

Liberia ist als eines von zwei afrikanischen Ländern Gründungsmitglied der Vereinten Nationen. Nach dem Krieg in Liberia waren die UN 15 Jahre mit einer Friedensmission (United Nations Mission in Liberia – UNMIL von 2003-2018) im Land aktiv. Ziel war der Aufbau nachhaltiger Stabilität.

Beziehungen zu anderen Ländern

Die Volkswirtschaft Liberias ist stark von den Krisenzeiten geprägt und entwickelt sich strukturell negativ. Der Agrarsektor ist die wichtigste Wirtschaftsbranche, gefolgt von Dienstleistungen. Liberia ist stark von Importen abhängig (z.B. Erdöl und Schiffe), die größtenteils aus China kommen. Exportiert werden insbesondere Gold (36 % des Exports) und Eisenerz. Haupthandelspartner ist dabei die Schweiz.

Liberia erhält in großem Stil internationale Hilfen, um die eigene Wirtschaft zu unterstützen. Erst Ende 2025 unterzeichnete Liberia mit dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (United Nations Development Programme – UNDP) einen Kooperationsrahmen für die Jahre 2026-2030 in Höhe von 883 Mio. US Dollar. Auch mit der Weltbank und weiteren

Entwicklungspartnern besteht neue Zusammenarbeit, um z.B. der Jugendarbeitslosigkeit entgegenzuwirken.

Liberia unterhält auch enge Beziehungen zu den Vereinigten Staaten (USA). Die liberianischen Werte sowie ihre Landesverfassung sind stark nach US-amerikanischen Modell ausgerichtet. Ende 2025 vereinbarten die Außenministerin Liberias Sara Beysolow Nyanti und US-Außenminister Marco Rubio engere Zusammenarbeit. Dabei sollen die Ziele Liberias mit den Investitionen der USA in Liberia möglichst übereinstimmen. Außerdem ist Liberia Mitglied der Afrikanischen Union (AU) und der westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS). Liberia möchte in der Zeit im UN-Sicherheitsrat seine Erfahrungen als Post-Konfliktland einbringen und Klimasicherheit und Klimagerechtigkeit (Climate Security and Climate Justice) stärken.

Informationen zur Resolution

Für den vorliegenden Resolutionsentwurf hast du verschiedene Möglichkeiten:

- du beantragst, einen Teil eines Satzes zu ändern
- du beantragst, einen Teil zu streichen
- du beantragst, einen Satz vollkommen zu streichen
- du kannst auch eine neue Idee formulieren und diese als zusätzlichen Satz einbringen

Klimapolitik

Liberias Klimaziele sind offiziell festgelegt und wurden auf die wichtigen Sektoren Energie, Forstwirtschaft und Gesundheit ausgeweitet. Darin verpflichtet sich Liberia, bis 2050 klimaneutral zu sein (Netto-Null) und seine CO₂-Emissionen bis 2035 um 64 % zu reduzieren. Liberia weiß, dass es seine Klimaziele nicht ohne internationale Hilfe erreichen kann. Daher erhält Liberia Unterstützung von verschiedenen UN-Organisationen, wie der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (Food and Agriculture Organisation of the UN – FAO). Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (United Nations Development Programme – UNDP) arbeitet z.B. an der Stärkung von Landwirtinnen und Landwirten.

Durch die niedrige Industrialisierung ist Liberias Wirtschaft kaum klimaschädlich. Es gibt wenig Schwerindustrie und keine fossile Energiebranche, was zu niedrigen CO₂-Emissionen führt. Dadurch trägt Liberia wenig zum Klimawandel bei. Aktiver Schutz des Klimas entsteht auch durch die große Waldfläche Liberias, die viel CO₂ speichert.

Klimavulnerabilität

Liberia ist vielseitig von der Klimakrise betroffen, vor allem durch seine lange Küste. Der Anstieg des Meeresspiegels könnte in den nächsten Jahrzehnten zu einer konkreten Bedrohung für ein Drittel der Bevölkerung werden. Er führt außerdem zu Überschwemmungen und Küstenerosion.

Auch die globale Erwärmung zeigt sich in Liberia. Die Durchschnittstemperatur steigt in Prognosen deutlich, was z.B. Extremwetterereignisse mit sich bringt. Das führt zu schlechteren Ernten und gefährdet die Ernährungssicherheit. Da die Wirtschaft Liberias vom Agrarsektor abhängig ist, beeinflussen klimatische Veränderungen auch die wirtschaftliche Situation des Landes. Insgesamt sind die Risiken des Klimawandels für Liberia sehr hoch.